

reiches Faltermaterial von der rumänischen Küste des Schwarzen Meeres, das hauptsächlich von Professor Ostrogovich (Klausenburg) an der Silberküste mit dem Mittelpunkt Balcić sowie bei Carmen Sylva in der Dobrutscha gesammelt wurde. Kleinere Ausbeuten stammen aus Bessarabien, der Gegend von Bukarest u. a. O.

Die Liste der von Caradja neubenannten Formen enthält als neue Arten: *Orgyia caliacrae*, die zu dem *ericæ*-Formenkreis gehört, und den Kleinfalter *Coleophora caliacraella*. Neubenennungen von Formen und Varietäten sind nach Möglichkeit vermieden.

E. U r b a h n.

Nachruf.

Rektor Gustav Schröder †.

Der Entomologische Verein betrauert das Hinscheiden seines langjährigen Mitgliedes und Kassensführers Gustav Schröder. Er ist im 77. Lebensjahre gestorben, und wir haben ihm auf seinem letzten Gange das Geleite zur ewigen Ruhe gegeben. Sein Gedächtnis wird aber unter uns weiterleben als das eines Mannes, der seit 50 Jahren auf das engste mit dem Entomologischen Verein verbunden war, als das des letzten Zeugen der Zeit, wo der Entomologische Verein unter der Leitung seiner beiden Vorsitzenden: des Dr. C. A. Dohrn († 1892) und seines Sohnes Dr. Heinrich Dohrn († 1913) dauernd seine wissenschaftliche Höhe erreichte.

Schon früh war er ein eifriger Sammler und Erforscher der heimischen Käferwelt. Als geschätzter Mitarbeiter widmete er seit 1883 seine Freizeit den Sammlungen des Pommerschen Museums, das seit 1892 mit den Sammlungen und Büchereien von Dr. C. A. Dohrn und Dr. H. Dohrn im Dohrnschen Hause Lindenstraße 22 als hochherziges Geschenk an die Stadt Stettin überging, wo nun auch der Entomologische Verein seine Unterkunft fand. Fast alle Abteilungen des Museums standen hier unter seiner gewissenhaften Aufsicht und Sorge; fast alle entomologischen Gruppen wurden durch seine eifrige Sammelarbeit bereichert.

Seine besondere Liebe und wissenschaftliche Bearbeitung widmete er der einheimischen Käfer- und Fliegenwelt. Von der peinlichsten Sorgfalt, mit der er arbeitete, legen die Hunderte von Kästen, die durch seine Hände gingen, rühmlichstes Zeugnis ab. Nach seiner Pensionierung als Rektor widmete er seine ganze Zeit und Tätigkeit unermüdlich dem Museum.

Dem Entomologischen Verein war er jederzeit ein klarer Berater, Freund und Helfer. Nach der Übersiedlung des Museums in das neue Museumsgebäude auf der Hakenterrasse (1913) hielt er noch in hohem Alter inhaltreiche, anregende Vorträge in den Sitzungen des Vereins. Literarisch war er ein verdienstvoller Mitarbeiter unserer Zeitschrift. Den größten Dank aber schulden wir ihm dafür, daß er so viele Jahre hindurch unsere so mühevollen und zeitraubende Buch- und Kassenführung des Vereins in treuer vorbildlicher Weise verwaltete.

Was der Rektor Schröder als Mensch, Lehrer und Vorgesetzter an seiner Schule war, das empfanden mit Dank seine Zöglinge und Amtsgenossen.

Was er als Gatte und Vater seiner Familie war, davon zeugen seine trauernde Gattin und seine Kinder: zwei stolze Söhne und eine blühende Tochter.

Uns war er stets ein Mann ohne Tadel, ein treuer, warmherziger Freund, in seiner Bescheidenheit das Bild eines edlen Mannes.

Wir bewahren ihm ein treues, dankbares Gedächtnis.

Prof. L. Krüger.

Im ehrenvollen Auftrage des Entomologischen Vereins.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Krüger L.

Artikel/Article: [Nachruf. Rektor Gustav Schröder 322-323](#)